

Deutsches Turnfest 2009

30.05.09 Abfahrt am Hauptbahnhof Coburg
09:32 Uhr Alle kommen pünktlich. Nachdem Michael S. rechtzeitig merkt, dass ihm ein Handtuch fehlt, kann ihn seine Schwester Kerstin noch rechtzeitig versorgen.

Umsteigen in Lichtenfels – Würzburg – Offenbach. Einen weiteren Umstieg vermeiden wir, da der OL-Profi Michael Rödel in Offenbach feststellt, dass wir uns das bei einem kleineren Fußmarsch ersparen können. Aber zwei mal ca. 10 Minuten mit Koffern zum nächsten Posten ist vor allem für die Kids eine ziemliche Herausforderung. Es klappt und wir werden von den Helfern des TSV Heusenstamm in der Otto-Hahn-Schule freundlich aufgenommen. Die Berechnung des Platzbedarfes hat Otto-Hahn sicher nicht zu verantworten, obwohl er ja schon Atomkerne gespalten hat und so noch kleinere Einheiten gewonnen wurden. Das waren dann wahrscheinlich die Klassenzimmer zur Unterbringung von 20 Personen.

Jetzt wird es langsam zeitlich eng: Getränkeeinkauf, da zwei Feiertage anstehen und sofort los Richtung Festzugaufstellung, da Uwe und Michael S. ja die tvk-Fahne im Festzug hochhalten werden. Übrigens: Ich finde das stark, dass nunmehr Turner bereit sind, dieses Ehrenamt zu übernehmen. 1990 – beim DTF in Dortmund/Bochum gab es hierzu noch eine Diskussion. Ca. 3 Stunden mit der Fahne bei Stopp and go ist schon eine Herausforderung. Der Festzug ist schon auf wenige (4.500 Teilnehmer) reduziert und immer noch zu lang. Allerdings werden schöne Aktionen geboten.

Dann muß die Fahne in den Römer und wir wollen uns Richtung Flussfestmeile zur Eröffnungsveranstaltung begeben. Da wir wegen der Fahne spät dran sind, kommen wir nicht mehr an das südliche Mainufer, das hoffnungslos überfüllt ist. Unser Glück, denn vom nördlichen Ufer können wir das Superspektakel gut verfolgen. Einige Fotos aus der Hand bei schlechten Belichtungsverhältnissen sind doch ordentlich geworden. Als Ersatz sind im Vorspann professionelle Aufnahmen aus der FAZ.

31.05.09 Wir starten, um uns um 10:00 Uhr mit Stammberger´s an der Flußfestmeile zu treffen. Doch die S-Bahn will am Sonntag nur stündlich, so dass wir und andere uns die Zeit mit Volleyball und Akrobatik am Bahnhof Heusenstamm vertreiben müssen. Die Mädchen wollen zum Kunstturnen, die männlichen Jugendlichen am Nachmittag zum Beach-Volley und wir zur Stadtrallye. Der Struwelbrunnen lädt ein, die Kids zu charakterisieren. Vom Hansguckindieluft bis zum schwarzen Mohr ist alles vertreten. Auf der alten eisernen Brücke treffen wir uns und starten unsere doch fast 4 Stunden dauernde Excursion durch die Frankfurter Altstadt. Sie ist hochinteressant, aber wieder einmal viel zu lang und hat Aufgabenstellungen, die wir nur dank unserer langen Rallyeerfahrung gut lösen können. Dann geht es auf das Messegelände, damit die Jungs sich an vielen Spielstationen austoben können. Wir fahren mit der S-Bahn nach Heusenstamm, um dem Bahnhofsfest unsere Reverenz zu erweisen. Die Jungs wollen schon in die Schule, Julian trifft mit einem schönen Sonnenbrand ein. Justin fängt sich einen Bänderriss ein und vorbei ist es mit Beachvolley am nächsten Tag.

Ich vergaß zu erwähnen: Michael Rödel und Johannes Jacob haben am Nachmittag am Olympic-Day-Run über 3.820 m (Doppelmeile) teilgenommen und phänomenal abgeschnitten. Michael bezwingt den ehemaligen Olympiateilnehmer Edgar Itt und wird Turnfestsieger. Johannes schafft es auf den 2. Platz.

01.06.09 Schon früh starten wir zum OL-Einzel in Dietzenbach. Die Strecke ist nichts zum Orientieren, sondern ausschließlich für Bahnrenner. Wir schlagen uns super:
12-14 männlich: Jonathan 8., Joachim 10., Lukas 11.
19 + männlich: Michael Rödel 2., Johannes Jacob 11., Uwe Boßecker 25., Michael Stammberger 32., Julian Carl 48. unter 55 Startern
60-69 männliche: Walter Fischer 4. von 26 Teilnehmern.

Wir wollen am Nachmittag noch unsere Rumpfmannschaft beim Beach-Volley anfeuern. Der Wettkampf ist aber schon beendet. Da sich Lena Schmidt und Sabine Pichler noch im Deutschen Achtkampf befinden, gehen wir zum Stadion und feuern kräftig an. Lena wird mit einer tollen Leistung 13. in der WK-Klasse 20 + und Sabine holt sich den Deutschen Vizemeistertitel bei 30 +. Gratulation!!

Wir wollen mit den Jungs noch einmal in das Messegelände. Die finden das fad, müssen dann allerdings ihre Meinung ändern, da die Spielstationen den Ehrgeiz wecken. Der Struweltest fordert sie ordentlich und sie sind nach Bempelstemmen und Goethetest wieder voll dabei.

S-Bahnfahren wird zu unserer Spezialdisziplin. Ca. 25 Minuten brauchen wir von der Innenstadt nach Heusenstamm und müssen dann unsere Wadln noch ca. 15 Min. betätigen, um die Schule zu erreichen. Hier ein Lob an die Kids. Ohne Murren und Knurren wurde das bewältigt. Teilweise auch selbständig. Sie sind halt doch schon richtig groß. Zumindest manchmal!! Auch das Verkriechen in den Schlafsack, das Zähneputzen und regelmäßige Duschen verläuft nach kleineren anfänglichen Schwierigkeiten weitestgehend ohne Stress.

02.06.09 Uwe hat heute seinen Wahlwettkampf und wir begleiten und betreuen ihn in der Messehalle. Die Jungs haben eine neue Disziplin entdeckt. Herumliegende Schrauben und Muttern auflesen. Würde man ihnen dieses abverlangen, hätten sie sicher keinen Bock, ... aber so. Rüffel, rüffel und schon schauen wir auch etwas zu. Dann geht es auf die Agora des Messegeländes. Allerdings will nur Jonathan klettern. Lukas interessiert sich stark für die Bundeswehr und Joachim mag es sanft beim Basketball.
Während Uwe zum Duschen in die Schule fährt, um seinen 36. Platz zu feiern, begeben wir uns in den Grüneburgpark, damit die Jungkater die vielen Spielstationen ausprobieren können. Slackline, Bungeetrampolin, Airgymbahn haben es uns angetan. Die Sonne meint es sehr gut mit uns, wie schon in den vergangenen Tagen. Auf der Flussfestmeile finden wir eine Kletterwand, die nichts kostet, einen Stand des Hessischen Turnverbandes, bei dem man mit Kräuterwissen schöne Preise ergattern kann und wir wollen nach einem langen Tag nach Hause. Es geht zur Schule, denn mancheiner ist hundemüde.

03.06.09 Heute ist Steffen beim Wahlwettkampf und wird von mir betreut 52. Die Jungs kommen mit Uwe später nach. Johannes hat einen Fachwettkampf Schwimmen belegt und wird 20.. Michael Rödel ist sauer, da er sich nicht für den WWK gemeldet hat, will aber beim nächsten Deutschen Turnfest in der Disziplin Gymnastik mit Handgerät starten. Schau mer mal.
Nun geht es zum Vereins-Fitness Triathlon in das Stadionbad. Es ist eine Weltreise. Da sich auch die weiblichen Jugendlichen von der Idee begeistern ließen, wird das wirklich eine Supergaudi. Hier geht es um eine gemeinsame Aktion mit hohem Spassfaktor.

10 Bahnen paddeln im Schlauchboot. Das ist wie Autoscooter auf dem Wasser. Mit allen möglichen Hilfen – Schreien, Anschieben, Retten und vor Lachenindiehosepinkeln – geht es weiter zu 200 m Schwimmen und anschließend 1500 m Laufen.

Wir werden 53. von 197 Mannschaften. Nachdem wir als letzte Mannschaft unserer Gruppe das Paddelboot verlassen haben, rollen wir das Feld auf und werden in diesem Durchgang noch 1. Das Paddeln sollten wir aber noch üben. Das hat mit Euch einen Riesenspaß gemacht. Super.

Die Burschen wollen mochtmals an der Flussfestmeile klettern und Gewinne einfahren und dann geht es in die Festhalle zur Tuju-Show. Das ist wirklich eine tolle Show von und mit Jugendlichen. Professioneller geht es nicht. Doch nun nach Hause. Am nächsten Tag wartet schon der Mannschafts-OL auf uns.

04.06.09 Diesmal ist es ein OL-Gelände, wie man es sich wünscht. Eine Herausforderung für Anfänger und ein guter Anspruch für Leistungsträger. Auch hier sind wir stark.
Mixed Lang: Boßcker, Renner, Stammberger 9. von 43.
Fischer, Schramm, Reinhardt 20. von 43.
Männlich lang: Rödel, Maier, Maier 1. Platz von 27
Jacob, Iwan, Eckert, 3. von 27
In die Schule zum Duschen und noch einmal auf die Meile. Danach geht es hundemüde zum Schlafen auf die Müllhalde oder wie man ein Massenquartier in der Schule nennen kann.

05.06.09 Heute sind die Schüler beim Wahlwettkampf. An den Geräten verläuft es optimal. Aber beim Tauchen und Laufen ...! Wir sind halt doch Turner. Hier verlieren wir Punkte und damit Plazierungen. Trotzdem ist das Ergebnis sehr schön.

Lukas Schramm 27. im Mischwettkampf von 114 Teilnehmern
Joachim Reinhardt 169. im Fachwettkampf Gerättturnen
Jonathan Renner 189. im Fachwettkampf Gerättturnen von 290 Startern.

Und schon geht es zur Stadiongala, nachdem wir uns in der Schule geduscht haben. Auch das ist wieder einmal eine Weltreise. Aber wir schaffen es. Wer schon einmal Abschlussveranstaltungen erlebt hat, ist diesmal etwas überfordert. Man weiß kaum, wohin man schauen soll, bei gleichzeitig ca. 1.000 Akteuren auf dem Platz. Und 1,5 Stunden Berieselung mit überwiegend klassischer Musik ist Geschmackssache. Auf übervollen Wegen, in überfüllten Zügen mit langen Wartezeiten geht es zur Schule. 24:00 Uhr .. einer hat Geburtstag, was mit kräftigem Gesang in der S-Bahn gefeiert wird. Heh! Turnerinnen und Turner, das war für mich ein tolles Erlebnis. Danke!! Danke!! Die anschließende Feier in der Schule bis ca. ermöglichte uns immerhin einen Schlaf von mindestens ... Stunden.

06.06.09 Es geht mit dem Gutenwochenendticket zwar preiswert aber in überfüllten Zügen wieder nach Hause. In Creidlitz steigen wir aus, da der Bahnhof Coburg wegen Bauproblemen nicht so gut erreichbar ist. Creidlitz ist noch viel schlimmer. Der Zug hält in der Botanik und wir schleppen unsere Koffer über Schotter.

Man bin ich hundemüde. Ab und ins Bett

Aber schön war schoo mit Euch.

Walter

